SamPlay

Videoschnitt einfacher denn je

Mit Adobe® Premiere® Pro CC auf Platz eins der DVD-Charts

SamPlay GmbH
Großhöhenrain
www.samplay.de

Platz eins in den DVD-Charts, eine halbe Million Zuschauer im MDR – der Konzertmitschnitt „Unendlich Live" von Matthias Reim feiert derzeit große Erfolge. Nicht nur die Fans sind begeistert, auch die Plattenfirma und das Künstlermanagement sind mit dem Projekt sehr zufrieden. Mitgeschnitten und produziert wurden DVD, Blu-ray, TV- und Kino-Fassung von der Produktionsfirma SamPlay. Bereits seit 1999 produziert das Unternehmen Filme und realisiert mediale Projekte aller Art. Für den Schnitt von „Unendlich Live" verwendete Michael J. Müller, Managing Director der SamPlay GmbH, erstmals Adobe Premiere Pro CC.

Herausforderungen

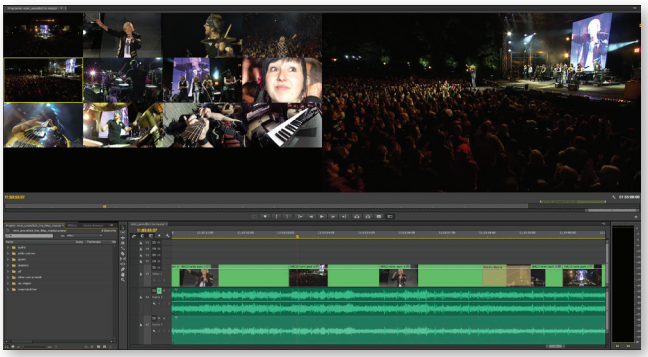
- Erstellung eines Konzertmitschnitts innerhalb kürzester Zeit
- Multicam-Funktionalität erforderlich, da Kamera- und Bühnenkonzept zwölf Kameras vorsahen

Der gelernte Toningenieur ist seit vielen Jahren in der Branche tätig und kennt sich mit professionellem Videoschnitt bestens aus. Bereits als Studioleiter bei BMG-Ariola (heute Sony Music) arbeitete er mit NLE-Systemen. Seit Anfang 2012 nutzt Müller für den Schnitt seiner Projekte Adobe Premiere Pro. Der Umstieg auf die Adobe-Lösung fiel ihm dank gutem Schulungsmaterial auf Adobe TV sehr leicht und war ohne weitere Einweisung möglich. „Anfangs liefen noch einige ältere Projekte parallel auf Premiere Pro und meiner alten Softwarelösung Apple Final Cut Pro", erzählt Müller. „Seit gut einem Jahr mache ich alles mit der Adobe-Lösung und wurde sogar als Pre-Release-Kandidat aufgenommen, sodass ich neue Softwareversionen bereits in der Testphase nutze."

Multicam-Funktionalität erforderlich

Als Müller den Auftrag für die Produktion des Matthias Reim-Konzertes erhielt, setzte er sich umgehend mit Adobe zusammen, um herauszufinden, ob die damalige Betaversion von Adobe Premiere Pro CC den Anforderungen dieses Projektes standhalten konnte. Das Kamera- und Bühnenkonzept erforderte eine Vielzahl an Kameras, daher ging es bei den Gesprächen mit Adobe vor allem um das Thema „Multicam". Adobe stand SamPlay nicht nur bei der Software mit Rat und Tat zur Seite: „Insgesamt wurden bei dem Konzert zwölf Kameras eingesetzt, die direkt 1:1 in den Ü-Wagen übertrugen. So wurden 3,5 TB Material auf Fest-

Insgesamt wurden 3,5 TB Filmmaterial auf Festplatte gesichert und mussten bearbeitet werden.



Lösung

- Einsatz der Multicam-Funktion von Premiere Pro CC
- Zeitersparnis durch verbessertes Medien Management

Ergebnis

- DVD des Konzertmitschnitts
- Produktion einer Blu-ray
- Erstellung einer TV-Sendung
- Kinoversion des Konzertmitschnitts

Eingesetztes Produkt

Adobe Premiere Pro CC
Adobe After Effects
Adobe Photoshop
Adobe Photoshop Lightroom

platten gesichert, das ich bearbeiten musste", erläutert Müller. „Es war bereits im Vorfeld klar, dass meine alte Workstation diese Datenmenge nicht bearbeiten konnte und habe bei Adobe um eine Empfehlung und Unterstützung gebeten." Adobe hat umgehend einen Kontakt zu Hewlett-Packard hergestellt; das IT-Unternehmen hat SamPlay für die Dauer der

Produktion eine Z820 Workstation zur Verfügung gestellt. „Damit konnte ich zwölf Videospuren in DNx HD145 in Echtzeit abspielen – und das wirklich, ohne dass ich etwas komprimieren oder Proxys erstellen musste."

Knapper Zeitplan

Der Zeitplan für das gesamte Projekt war sehr eng. Nach nur vier Wochen Vorlaufzeit fand das Konzert am 24. Mai 2013 in Dresden statt. Während der Aufnahmen hatte Müller ein Team von 40 Mitarbeitern vor Ort, später im Studio waren dann zwei Personen mit dem Schnitt beschäftigt. Parallel stellte ein Tonmeister in seinem Studio die Surround-Mischung her. Der Sendetermin für die TV-Ausstrahlung stand fest und war für den 17. Juli 2013 terminiert. Daher blieben Müller und seinem Team gerade einmal vier Wochen, um das Material zu bearbeiten, einen Mitschnitt zu erstellen und mit dem Kunden abzustimmen.
Die Betaversion von Premiere Pro CC bildete die Grundlage für den späteren Erfolg. „Der Konzerttermin war vor dem Release der neuen Cloud-Lösung, aber nur mit ihr konnten wir das Projekt überhaupt umsetzen. Wenn man bei einer Produktion eine Betaversion verwendet, ist man natürlich immer ein wenig nervös", sagt Müller. „Aber die Adobe-Lösung hat unsere Erwartungen wirklich erfüllt. Es ist alles prima gelaufen." Seit der CC-Version ist die Software für den Multicam-Betrieb tauglich. Und genau die neuen Multicam-Features haben Müller besonders überzeugt, wie das neu gestaltete Schnittfenster. Ging in der Vorgängerversion beim Multicam Editing immer ein neues Fenster auf, das beim normalen Schnittbestrieb eher störend ist, hat Adobe diese Funktion jetzt innerhalb eines Fensters gelöst. Rechts sieht der Anwender die ausgewählte Kameraquelle und auf der linken Seite alle Spuren im Überblick. Müller schwärmt aber auch von den vielen Detailverbesserungen, die unter anderem für eine höhere Performance sorgen. So ist es jetzt möglich, deutlich mehr Spuren zu fahren.

Neue verbesserte Funktionalitäten

Dank des verbesserten Medien-Managements spart Müller eine Menge Zeit. „Man macht den Schnitt, während das Playback läuft. In Echtzeit drückt man auf den Kanal, den man gerade sehen möchte", erklärt der Videoprofi. „Es kann dann schon einmal passieren, dass man den Kanal nicht im richtigen Timing erwischt und so eine falsche Spur trifft, die dann entsprechend nachbearbeitet werden muss. Das ist in anderen Programmen sehr umständlich. Bei Adobe Premiere Pro CC ist das deutlich einfacher. Ich gehe mit der Maus auf die fehlerhafte Stelle, drücke auf dem Keyboard eine andere Nummer und schon ist alles da."

Als weiteren Vorteil nennt der Managing Director von SamPlay die Echtzeitfähigkeit der Softwarelösung. Und dank Cloud spielt es auch keine Rolle mehr, auf welcher Hardware gearbeitet wird. Unternehmen kaufen ihre Lizenzen und können diese einfach weiter-

„Man hat als Kunde wirklich den Eindruck, dass Adobe zuhört und einen ernst nimmt. Das Unternehmen ist daran interessiert, die Software weiterzuentwickeln, sodass sie in der Praxis immer besser funktioniert."

Michael J. Müller
Managing Director, SamPlay

verwenden, auch wenn zwischendurch ein Plattformwechsel erforderlich ist. Das Zusammenspiel mit anderen Adobe-Lösungen hebt der Videoproduzent ebenfalls als positiv hervor: „Wir arbeiten viel mit Grafiken und Untertiteln. Von Premiere Pro aus kann ich direkt zu After Effects wechseln, dort eine Typo-Animation durchführen und diese sofort innerhalb von Premiere Pro verwenden. Ein solches Round-Tripping ist mit anderen Produkten nicht möglich."

Neben After Effects und Premiere Pro CC setzt Müller bei seiner täglichen Arbeit Adobe Photoshop und Adobe Photoshop Lightroom ein.

Immer ein offenes Ohr

Während des Schnittbetriebes mit der Betaversion sind Müller immer wieder Detailverbesserungen aufgefallen, die er an Adobe weitergegeben hat. „Es gab während des gesamten Projektes einen kontinuierlichen Dialog – auch mit dem Entwicklungsingenieur", erzählt Müller begeistert. „Man hat als Kunde wirklich den Eindruck, dass Adobe zuhört und einen ernst nimmt. Das Unternehmen ist daran interessiert, seine Software kontinuierlich weiterzuentwickeln, sodass sie in der Praxis stetig immer besser funktioniert."
Auch einige Schwierigkeiten zu Anfang des Projektes wurden schnell und zu seiner Zufriedenheit gelöst. Direkt an dem Wochenende nach dem Konzert setzte sich Michael J. Müller in sein Studio und begann mit dem Schnitt des aufgenommen Materials. Nach drei Stunden Bearbeitung sicherte er seine Arbeit und fuhr den Rechner herunter. Als er nach einer Pause wieder loslegen wollte, stellte er fest, dass das letzte Drittel unbrauchbar war, weil die Multicam-Zuordnung nicht stimmte. Nach einigem Ausprobieren wusste Müller, dass das Problem mit der Speichern-Funktion zusammenhing. Er wendete sich an seinen Ansprechpartner von Adobe, der – obwohl es Wochenende war und er eigentlich im Urlaub – sofort einen Kontakt mit Adobe in den USA herstellte. „Eineinhalb Tage später bekam ich dann eine neue Version, bei der der Fehler behoben war", sagt Müller.

So wurde der Mitschnitt des Matthias Reim-Konzertes pünktlich fertiggestellt und erntete großes Lob. Aufgrund der hohen Zufriedenheit mit der DVD- und TV-Fassung erhielt SamPlay noch den Auftrag, eine Kinoversion von „Unendlich Live" zu erstellen. Diese wurde dann zur Vorpremiere in Berlin gezeigt – mit Matthias Reim als Stargast. Platz eins in den Video-Charts bestätigt, dass nicht nur Plattenfirma und Management mit dem Resultat zufrieden sind, auch die Fans sind begeistert. „Ich bekomme auf meinem privaten Facebook-Profil von so vielen Leuten Post, die sich für die Produktion der Reim-DVD bedanken, das hatte ich noch nie", resümiert Müller. „Beim nächsten Projekt werde ich Adobe Premiere Pro CC ganz sicherlich wiederverwenden."

Weitere Informationen unter
http://www.adobe.com/de/products/premiere.html

Adobe

Adobe Systems GmbH
Georg-Brauchle-Ring 58
80992 München
Deutschland
www.adobe.de, www.adobe.at, www.adobe.ch

© 2013 Adobe Systems Incorporated. Alle Rechte vorbehalten.

Adobe, das Adobe Logo und Digital Publishing Suite sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Bildnachweis: SamPlay